

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia Das ist Die gantze Heylige Schrift Teutsch

Luther, Martin

Franckfurt am Mayn, 1560

VD16 B 2747

Maleachi.

urn:nbn:de:bsz:31-62174

Der Prophet Sach. XIII. Cap.

nur Einer sein / vnd sein Name nur einer. Vnd man wird gehen im ganzen Lande C
vmb / wie auff einem gefilde / von Gibeon nach Rimmon zu / gegen mittag zu Jerusa-
lem / Denn sie wird erhaben vnd bleiben werden an ihrem Orth / vom thor Ben-
Zamin bis an den orth des ersten Thors / bis an das Eckthor / vnd vom thurm
Hananeel bis an des Königes kelter. Vnd man wird drinnen wohnen / vnd wird
kein Bann mehr sein / Denn Jerusalem wird ganz sicher wohnen.

Straffe der Toran-
nen vnd Rotten.

Vnd das wird die Plage sein / damit der HERR plagen wird alle Völker /
So wider Jerusalem gestritten haben / Ihr fleisch wird verwesen / also / das sie
noch auff ihren füßen stehen / vnd ihre Augen in den löchern verwesen / vnd ihre
Zunge im maul verwese.

Christi
Reich.

Zu der zeit wird der HERR ein groß getümmel vnter ihnen anrichten / Das ei-
ner wird den andern bey der hand fassen / vnd seine hand auff des andern hand le-
gen. Denn auch Juda wird wider Jerusalem streiten / Das versamlet werden die
güter aller Heiden / die vmbher sind / gold / silber / kleider vber die maß viel. Vnd da
wird denn diese Plage gehen / ober roß / mäuler / Cameel / Esel / vnd allerley Thirer /
die in demselben Heer sind / wie jene geplagt sind.

Gröste vnd grev-
lichste Plage. Got-
tes worts beraubt
sein.

Vnd alle vbrigen vnter allen Heiden / die wider Jerusalem zogen / werden ihär-
lich herauff komen / anzubeten den König / den HERRN Zebaoth / vnd zuhal-
ten das Laubhütten fest. Welches Geschlecht aber auff erden nicht herauff komen
wird gen Jerusalem / anzubeten den König / den HERRN Zebaoth / ober die wirds
nicht regenen. Vnd wo das Geschlecht der Egypter nicht herauff zöge vnd käme /
so wirds ober sie auch nicht regenen. Das wird die Plage sein / damit der HERR
plagen wird alle Heiden / die nicht herauff komen zu halten das Laubhütten fest /
Denn das wird eine Sünde sein der Egypter vnd aller Heiden / die nicht herauff
komen / zuhalten das Laubhütten fest.

Zu der zeit wird die Küftung der Kasse dem HERRN heilig sein / Vnd werden
die kessel im hause des HERRN gleich sein wie die becken für dem Altar. Denn es
werden alle kessel / beide in Jerusalem vnd Juda / dem HERRN Zebaoth heilig
sein / Also / das alle / die da opffern wollen / werden komen / vnd dieselbige
nemen / vnd drinnen kochen / Vnd wird kein Canani-
ter mehr sein im hause des HERRN Ze-
baoth zu der zeit.

D
Im E-
uangelio alles
rein.

Ende des Propheten Sachar Ja.

Vorrede auff den Prophe- ten Maleachi.

Rechte reine
Danckopffer.



Jesen Maleachi halten die Ebrei / er sey Johan-
nes der Esra gewesen / Das lassen wir so gut sein / denn
wir nichts gewisses von jm haben können. On das / so viel
aus seiner Weissagung zunemen / ist er nicht lang vor
Christus geburt / vnd freilich der letzte Prophet gewest /
Denn er ja spricht im 2. Cap. das Christus der HERR
bald komen solle.

Johan-
nes der
Täufer.

Vnd ist ein feiner Prophet / der schöne Sprüche hat /
von Christo vnd dem Euangelio / welchs er nennet / ein
rein opffer in aller welt. Denn durchs Euangelium wird
Gottes gnade gepreiset / welchs ist das rechte / reine Danck-
opffer. Item / er weissaget von der zukunfft Johannis des
Täufers

Täufers / wie es Christu
von Malachi schre
Über das / schilt er auch
von andere pflicht. Di
ander vnterliche Schaa
Predigern gut sein. Wie
die müssen hunger v
Predigern mit solchen Op
der liebe Geis.
Der Gott zeigt hier an
ein schmach die im sel
beden annehmen zum D
Armach schilt er di
reden / vnd damit v
sie nicht straffeten
leben vnd sprach
der Geis vnd Bauch
Predigern
schilt er sie / Das
auch verunreini
Opffer / vnd die betrübt we
welche ihre Weibe
der seine Hagar
er sie auch nicht



A Täuflers/wie es Christus selbs/Matth. 11. deutet/vnd Johannem seinen Engel vnd Eliam nne-
net/dauon Maleachi schreibet.

Vber das/schilt er auch sein Volk hart/darumb/das sie den Priestern nicht gaben ihren Zehen
den vnd andere pflicht. Vnd wenn sie schon gaben/so gaben sie es mit allen vntrewen / Als vnge-
funde/vntüchtige Schaafe/vnd was sie selbs nicht mochten/das musste den armen Pfaffen vnd
Predigern gut sein. Wie es denn zugehen pflegt/das/woh recht Gottes wort vnd trewe Prediger
sind/die müssen hunger vnd noth leiden/falsche Lehrer müssen jmer die fülle haben. Biewol die
Priester mit solchen Opffern auch gescholten werden/das sie es annamen vnd opfferten/Das
thät der liebe Geis.

Trewe Prediger
müssen hunger lei-
den/falsche haben die
fülle.

Aber Gott zeigt hie an/das er des grossen vngesallen habe/Vnd heist solche vntrew vnd boß-
heit ein schmach/die jm selbs geschehe. Darumb er auch ihnen dretet/Er wolle sie lassen/vnd die
Heiden annemen zum Volk.

Arnach schilt er die Priester sonderlich/das sie Gottes wort felsehete vnd vntrewlich le-
reten/vnd damit viel verführten. Vnd mißbrauchten ihres priesterlichen Ampts/ Das
sie nicht straffeten die jenigen/so vntüchtig ding opfferten/Odder sonst nicht from waren
sondern lobten vnd sprachen sie from/Damit sie nur Opffer vnd genieß von ihnen kriegten. Also
hat der Geis vnd Bauchsorge jmer schaden gethan dem wort vnd dienst Gottes/vnd machet jmer
Heuchler auß Predigern.

Auch schilt er sie / Das sie ihre Weiber betrübten vnd verachteten/ damit ihr Opffer vnd Got-
tesdienst auch verunreinigten. Denn im Gesetz Mose war es verboten/ Gott zu opffern betrübte
Opffer/vnd die betrübt waren/thursten nicht opffern/noch von Opffern essen. Des waren die nu-
rsache/welche ihre Weiber betrübt vnd weinend machten. Vnd wolten sich Abrahams exempels
behelffen/der seine Hagar musste austreiben vnd betrüben/Aber er thät's nicht auß muthwillen/
Gleich wie er sie auch nicht auß fürwitz zur Ehe genommen hatte.

Der Prophet
Maleachi.

B



I. Cap.

Et Diß

XIII. Cap.
man wird gehen im ganzen Land
man zu gehen mittag zu Jeru-
salem vom Drey/vom Chor
das Lächel/vnd vom Chor
vnd trumen wohnen/vnd
sicher wohnen.
et plagen wird alle Völk-
er wird verweisen/also das sie
in lichten verweisen/vnd
man ihnen anrichten/Das
handt auf des andern hand
man Das verhalten werden die
oder über die maß vnd da
wird Ehl vnd allen Opf-
erhalten zogen/werden
HEILIG Schacht/vnd juber-
auf oder nicht herauf kommen
HEILIG Schacht/über die wunde
nicht herauf zogen vnd kame
Nage sein/damit der HEILIG
zu halten das Landhalten
d aller yeden die nicht herauf
HEILIG sein/Die werden
beden für dem Altar. Denn es
HEILIG Schacht heilig
er kamen vnd die schilige
vnter Sam-
HEILIG
Prophe
die salten die Ebrer/er
Das lassen wir so gut funden
er jn haben können. Das die so
ng zusammen/ist er nicht lang
d fröhlich der lege Prophe
Cap. das Christus der
Prophe/der schone Engel
Evangelio/welchs er mit
e. Denn durchs Evangelio
er welchs ist das trüben
sagt von der zukunft. Johann der

Der Prophet I. Cap.



Dies ist die last/die der Herr
Redet wider Israel durch Maleachi.

Ich hab euch lieb/spricht der HERR/So spricht ihr/
Woh mit hastu vns lieb? Ist nicht Esau Jacobs bru-
der/spricht der HERR?noch hab ich Jacob lieb/vnd hasse
Esau/vnd habe sein Gebirge öde gemacht/vnd sein Erbe
den Drachen zur wüsten. Vnd ob Edom sprechen wür-
de/wir sind verderbt/ Aber wir wollen das wüste wider

Gen. 27
Rom. 9
Heb. 1

erbawen/So spricht der HERR Zebaoth also/Werden sie bawen/so wil ich abbre-
chen/vnd sol heißen die verdampfte grenze/vnd ein Volck/ober das der HERR zür-
net ewiglich/Das sollen ewre augen sehen/vnd werdet sagen/der HERR ist herrlich
in den grenzen Israel.

In Sohn sol seinen Vater ehren/vnd ein Knecht seinen Herrn/ Bin ich nuh
Vater/woh ist meine ehre? Bin ich Herr/woh fürcht man mich/spricht der
HERR Zebaoth zu euch Priestern/die meinen Namen verachten. So spricht ihr/
Woh mit verachten wir deinen Namen? Damit/ das ihr opffert auff meinem Al-
tar vnrein Brot. So spricht ihr/Woh mit opffern wir dir vnreines? Damit/ das
ihr sagt/des HERRN Tisch ist veracht/Vnd wenn ihr ein blindes opffert/ so muß
nicht böse heißen/vnd wenn ihr ein lames odder franckes opffert/ so muß auch nicht
böse heißen. Bring es deinem Fürsten/was gilts/ob du ihm gefallen werdest/Oder
ob er deine Person ansehen werde? spricht der HERR Zebaoth.

Exod. 20

So bittet nuh Gott/das er vns gnedig sey/ Dem solchs ist geschehen von euch.
Meinet jr/er werde ewer Person ansehen/spricht der HERR Zebaoth? Wer ist auch
vnter euch/der eine thür zuschliesse? Ir zündet auch meinem Altar kein sewer an vñ
sonst/ Ich habe kein gefallen an euch/spricht der HERR Zebaoth/ Vnd das Speiß-
opffer von ewren henden ist mir nicht angenehme.

D

Wer von auffgang der Sonnen/bis zum nidergang/ sol mein Name herrlich
werden vnter den Heiden/vnd an allen Orten sol meinem Namen geräuchert/
vnd ein rein Speißopffer geopffert werden. Denn mein Name sol herrlich werden
vnter den Heiden/spricht der HERR Zebaoth.

Opffer
der Heiden
durchs Euan-
gelium.
Rom. 15

Ir aber entheiligt in/damit/das ihr sagt/ Des HERRN Tisch ist vnhellig/ vnd
sein Opffer ist veracht/sampt seiner speise. Vnd ir sprecht/Sihe/es ist nur müde/vnd
schlahets in den wind/spricht der HERR Zebaoth. Vnd ihr opffert/das geraubt/
lam vnd franck ist/vnd opffert denn Speißopffer her. Solt mir solchs gefallen von
ewer hand/spricht der HERR? Verflucht sey der vortheilischer/der in seiner herd
ein mänlin hat/vnd wenn er Gelübd thut/opffert er dem HERRN ein vntüchtiges/
Denn ich bin ein grosser König/spricht der HERR Zebaoth/vnd mein Name ist
schrecklich vnter den Heiden.

II. Cap.

Nu nuh jr Priester/diß gebot gilt euch. Woh ihrs nicht
höret noch zu herken nemen werdet/das jr meinem Namen die ehre
gebt/spricht der HERR Zebaoth/ so werde ich den fluch vnter euch
schicken/vnd ewren ^a Segen verfluchen/ Ja verfluchen werde ich in/
weil ihrs nicht wöllet zu herken nemen.

^a
Segen) Ewer Gut
vnd alle habe/da-
mit ich euch gesegnet
vnd begabt hatte.

^b
Kot) Das Priester
thumb/ wie er hie
drewet/hat er von
jnen genomen/vnd
die hesen oder kot da-
von gelassen/das sie
nuh nichts gelten.

Sihe/ich wil schelten euch sampt dem Samen/vnd den ^b kot ewer Feiertagen
euch ins angesicht werffen/vnd sol an euch kleben bleiben. So werdet ir denn erfah-
ren/das ich solch Gebot zu euch gesand habe/das es mein Bund sein solte mit Leui/
spricht der HERR Zebaoth.

Denn

Dem mein Bund
das er mich fürchtet/v
seinen munde/vnd w
trudlam vnd auffrich
vnen sollen die Lere beie
ist ein Engel des HERR
Ir aber seid von der
vnd Leui verbrochen
mache/das jr veracht
nicht haltet/vnd sehet
dies hat vns nicht ein
denn vnd entheiligt
Vnd ir werden/vn
entheiligt die Heilig
Ewres Tochter. V
jnen Jacob/beide M
Erschopffer bringet.
Weiter thut ihr a
Weinen vnd seuff
nach etwas angenehme
vnd das? Darum
gegange hat/die du ve
des ist.
Alle thät der b Ein
vnter der Einiger/Er suc
für für ewrem Geiste/v
gen im ir/der lasse sie fa
Doch des freuels von
hat euch für für ewren
I machet den HERR
I machet wir in vnt
HERR/vnd er hat lu

Sihe ich
weg berei
den ihr su
spricht de
leiden mö
er ist wie das seiv eine
vnd schmelzen/vnd das
vnter wie gold vnd silb
gerechtigkeit/vnd wird
in salom wie vorhin/vr
Vnd ich wil zu euch
Vnd die Zäuberer/
nicht thun den Taglöh
vnd mich nicht fürchte
nicht leuget/Vnd es

Maleachi. II. Cap. 152

A Dem mein Bund war mit ihm zum Leben vnd Friede/vnd ich gab ihm die furcht/ das er mich fürchtet/vnd meinen Namen schewete. Das Gesetz der warheit war in seinem munde/vnd war kein böses in seinen lippen funden. Er wandelte für mir friedsam vnd aufrichtig/vnd befehret viele von Sünden. Denn des Priesters lippen/sollen die Vere bewaren/das man auß seinem munde das Geseze suche/Denn er ist ein Engel des HERRN Zebaoth.

Priester

Ir aber seid von dem wege abgetreten/vnd ärgert viel im Geseze/vnd habt den bund Leui verbrochen/spricht der HERR Zebaoth. Darumb hab ich auch euch gemacht/das ir veracht vnd vnwerd seid für dem gantzen Volck/weil ihr meine wege nicht haltet/vnd sehet Personen an im Geseze. Den haben wir nicht alle einen Vater? Hat vns nicht ein Gott geschaffen? Warumb verachten wir denn einer den andern/vnd entheiligen den Bund/mit vnsern Vätern gemacht? Denn Juda ist ein Verächter worden/vnd in Israhel vnd zu Jerusalem geschehen greuel. Denn Juda entheiliget die Heiligkeit des HERRN die er lieb hat/vnd bulet mit eines frembden Gottes Tochter. Aber der HERR wird den/so solchs thut/ außrotten/ auß der hütten Jacob/beide Meister vnd Schüler/sampt dem/der dem HERRN Zebaoth Speisopffer bringet.

Weiter thut ihr auch das/das für dem Altar des HERRN eitel threnen vnd Weinen vnd seuffzen ist/Das ich nicht mehr mag das Speisopffer ansehen/ noch etwas angenehme von ewren händen empfangen. Vnd so sprecht ihr/Warumb das? Darumb/das der HERR zwischen dir vnd dem Weib deiner jugendt gezeuget hat/die du verachtest/So sie doch deine Gefellin/vn ein Weib deines bundes ist.

(Das sagen wir auff deutsch) Darumb/das du dein liebes Weib verachtest/die dir der Herr zugeordnet hat/vnd deine Gefellin ist/der du dich verpflichtet hast.

Also thät der Einige nicht/vnd war doch eines grossen Geists. Was thät aber der Einige? Er suchet den Samen von Gott(verheissen) Darumb/so sehet euch für/für ewrem Geist/vnd verachtet keiner das Weib seiner jugent. Wer ihr aber gram ist/der lasse sie fahren/spricht der HERR der Gott Israhel/vnd gebe ihr eine Decke des freuels von seinem Kleide/spricht der HERR Zebaoth. Darumb so sehet euch für/für ewrem Geist/vnd verachtet sie nicht.

Abra

(Einige) Abraham ist der einig/wie ihn auch Jesaias nennet denn von im alle Jüden komet. Derselbige nam ein ander Weib/nicht auß fürwig/wie er thut/sondern das er Gottes kinder zeugete.

Machet den HERRN vnwillig/durch ewer reden. So sprecht ihr/Woh mit machen wir in vnwillig? Damit das ir sprecht/wer böses thut/der gefelt dem HERRN/vnd er hat lust zu denselbigen/ Oder woh ist der Gott der da straffe?

(Kleide) Weil sie vor dir geschmachtet ist/billich/das sie von dir zu ehren gekleider werde/als die dein Weib gewest ist/vnd mit so schendlich ins elende verstoßen werde.

III. Cap.

Sihe ich wil meinen Engel senden/der für mir her den weg bereiten sol. Vnd bald wird komen zu seinem Tempel der HERR den ihr sucht/vnd der Engel des bunds/des ir begeret. Sihe/er komet spricht der HERR Zebaoth/Wer wird aber den Tag seiner zukunfft er leiden mögen? Vnd wer wird bestehen/wenn er wird erscheinen? Denn er ist wie das feur eines Goldschmids/vnd wie die seiffe der Wäscher. Er wird sitzen vnd schmelzen/vnd das silber reinigen/Er wird die Kinder Leui reinigen vnd leutern/wie gold vnd silber/Denn werden sie dem HERRN Speisopffer bringen in gerechtigkeit/vnd wird dem HERRN wolgefallen das Speisopffer Juda vnd Jerusalem/wie vorhin/vnd vor langen jaren.

Matth. 11. Marc. 1.

Johannes der Täufer.

Vnd ich wil zu euch komen vnd euch straffen/vnd wil ein schneller Zeuge sein/wider die Zäuberer/Ehebrecher vnd Meineidigen/vn wider die so gewalt vnd vnrecht thun den Taglönern/Widwen vnd Waisen/vnd den Frembdlingen drücken/vnd mich nicht fürchten/spricht der HERR Zebaoth. Denn ich bin der HERR/der nicht leuget/Vnd es sol mit euch kindern Jacob nicht gar auß sein.

Ders nicht endert/Ders dabey bleiben leßt.

Sc ij Ir seid

phet I. Cap. laß die der H... durch Maleachi. So sprech... nicht Eia Jacobs... hab ich Jacob lieb... gemacht vnd sein... Edom sprechen... wollen das wir... barrens wil ich ab... das der HERR... ist herrlich... sein Name herrlich... Namen getauert... Name sel herrlich werden... ich ist vnwillig vnd... Eia Jacobs ist mir wider vnd... ihr offen das verachtet... mit solchs schallen... verheißener der in sauer... den HERRN zu verachten... vnd mein Name... ich wil zu euch komen... mein Name die... werde ich den nach... Ja verfluchen... den 6 fet ewer... den. So werdet... ein Bund sein... Denn

